

Ringer-AH auf Wandertour in der Dolomitenregion Rosengarten/Latemar

Die Bergwanderer der Herbrechtinger Ringer-AH verbrachten ihren 4-tägigen Ausflug 2021 in der alpinen Region Rosengarten / Latemar / Schlern.

Am Sonntag, 4.7.21 startete die 10-köpfige Gruppe kurz nach 5.00 Uhr. In Nassereith wurde eine kurze Rast eingelegt, bevor es weiter ging zum ersten Wanderziel in Obereggen. Gegen 10.30 Uhr schwebten wir mit der Seilbahn von Obereggen hoch nach Oberholz (2080m). Von hier wanderte ein Teil der Gruppe an der Latemar-Flanke steil bergauf zur Gamsstallscharte (2640m) und weiter zur Latemarhütte (2671m; Rifugio Torre di Pisa), zum Teil über weitläufige Schneefelder und schönem Panoramablick auf den Kessel des Latemar.

Nach kurzer Erholungspause begann der steile, felsige Abstieg auf den Wanderweg zurück in Richtung Seilbahn, belohnt mit tollen Ausblicken.

Der andere Teil der Gruppe wanderte über die Mayrl-Alm zum Steingarten, wo auch Edelweiß entdeckt wurde, und weiter zur Baita della Scofa. Nach einer Rast ging es über den Erlebnis-Wanderweg zurück zur Seilbahn.

Kaum an der Bergstation angekommen öffnete der Himmel seine Schleusen und wir konnten froh sein, dass die Bahn eine regensichere Haube hatte und uns nahezu trocken zum Parkplatz an der Talstation zurück brachte.

Von Obereggen fuhren wir dann über den Karer See und Niger-Pass ins Tierser Tal und kamen nach ca. 45 Minuten Fahrt bei strömendem Regen an unserem Hotel Pine in Weisslahnbad an. Mit Auspacken, Wellness, Abendessen und gemütlichem Beisammensein ließen wir den langen Tag ausklingen.

Der zweite Tag brachte für einen Teil der Gruppe die „Königswanderung“ mit mehr als 1.500 Höhenmetern, ca. 20km Strecke und ca. 8 Stunden reiner Gehzeit. Der Weg führte uns vom Start weg, durch Schatten spendenden Wald, über die Bärenfalle steil bergauf zum „Schloß in den Bergen“, dem Schlernhaus (2457m), wobei der letzte Anstieg über sehr feuchte Almwiesen ging. Nach einer notwendigen Erholungspause mit Stärkung an der „Hütte“ erklimmen wir das Gipfelkreuz des Monte Pez's, mit 2568m die höchste Erhebung vom Schlernplateau. Vom Pez bot sich uns eine atemberaubende Rundumsicht auf die Seiser Alm, Lang- und Plattkofel, den Rosengarten, das Latemar, nach Bozen, zur Brenta- und auch Ortler-Region. Der Abstieg erfolgte, vorbei an reichlich Alm-Vieh, über die Sesselschwaige, wo wir uns in der urigen Almhütte nochmal eine Pause gönnten.



Foto Gipfelkreuz Monte Pez - v.l.n.r.: Hinten Hans Fischer, Walter Fetzer, Claudio Orsini; vorne Jürgen Nieß, Reiner Ludqwig

Weiter ging es durch die Klamm des Schlernbachs, über den außergewöhnlichen Prügelsteig, der aus Holzbohlen auf einer Stahlkonstruktion 2-3m über dem Bach gebaut wurde. Über diesen Steig wird das Vieh im Juli auf- und im September abgetrieben. Weiter unten verließen wir den Bach und querten unterhalb der Hammerwand auf einem Höhenweg in Richtung Tschafonhütte, von der es dann steil bergab Richtung Tierser Tal zurück zum Hotel Pine ging.



Schlernhaus vom Monte Pez aus fotografiert



Almwiesen auf dem Schlern-Plateau

Der andere Teil der Gruppe hatte auch ein anstrengendes Programm zu bewältigen. Der noch relativ flache Anstieg erfolgte über die Malga Wuhnleger zum Berggasthof Schönblick, wo das tolle Panorama mit Latemarblick genossen wurde. Weiter ging es nun steiler hoch, etliche hundert Höhenmeter rund um die Völseggs Spitze zur Tschafonhütte. Dort war dann eine ausgiebige Rast mit Erholung und Stärkung angesagt. Von der Hütte bot sich ein wunderbarer Blick auf Rosengarten und Latemar und in der anderen Richtung bis Bozen. Später ging es auf beschwerlichem Weg steil abwärts zum Hotel Pine zurück.



Foto Tschafonhütte
Von l.n.r.: Günter Bader, Bernd Adler, davor Georg Speer, Michael Gutbier, Gerhard Krämer

Am Dienstag fuhren wir gemeinsam zur Frommer Alm und bestiegen die Laurin-Seilbahn, die uns hoch zur Kölner Hütte (2337m; auch Rosengarten Hütte genannt) brachte.

Sechs Mann wollten die Rosengarten-Rundwanderung mit dem Aufstieg zum Tschager Joch starten. Diese Passage war aber gesperrt, da noch zu viel Schnee lag. Daher folgten wir erst dem Hirzelsteig Richtung Süden und kletterten dann im Zick-Zack steil bergauf über Geröll und Felsbrocken hoch zum Vajolonpass (2560m) zwischen Vajolon und Rotwand durch. Bei einer Rast konnten wir die herrliche Aussicht auf die Fassa-Dolomiten und in das Fassatal genießen. Den Klettersteig hoch zur Rotwand ließen wir rechts liegen und stiegen über den Coronelle-Kamm weiter sehr steil ab in eine Schlucht. Von dort führte uns ein schöner Weg zur Rotwandhütte (2280m), wo wir uns stärkten und Zeuge einer Hubschrauber-Bergrettung wurden. Auf einfachem Pfad ging es dann weiter zum imposanten Theodor-Christomannos-Denkmal (einem drei Meter großen Bronze-Adler) mit schöner Sicht auf Fassa- und Eggental. Dann ging es über den Hirzelsteig wieder zurück zur Kölner Hütte und mit der Seilbahn runter zur Frommer Alm.

Der Rest der Gruppe startete auch von der Kölner Hütte, wo eine baustellenbedingte Umleitung zuerst steil hoch und dann über Geröll wieder steil bergab führte. Bei herrlicher Sicht auf den Rosengarten und das Eggental, ging es über den Hirzelsteig bis zum Christomannos-Denkmal. Dann führte der Weg hinab zur Paolina-Hütte. Dort war letztes Jahr auch Bundespräsident Steinmeier zu Besuch. Nach ausgiebiger Rast ging es weiter abwärts auf dem Alten Tierser Weg zur Ochsenhütte. Der weitere Pfad zur Frommer Alm war dann relativ eben. Dort konnten sie nach dem langen Marsch eine weitere Stärkung zu sich nehmen, bis sich die Gruppe wieder am Auto traf.



Foto Umleitung Kölner Hütte; v.l.n.r.:
Günter Bader, Michael Gutbier, Georg Speer



Foto Hirzelsteig; v.l.n.r.: Michael Gutbier,
Günter Bader, Georg Speer, Gerhard Krämer

Der Mittwoch bot wieder ein anstrengendes Programm. Für einen Teil waren die Tierser Alpi Hütte und die Grasleitenhütte das Ziel. Dafür galt es über 1400 Höhenmeter und ca. 18km in ca. 7 Stunden Gehzeit hinter sich zu bringen. Wir starteten vom Hotel Pine (1170m) und wanderten auf überwiegend schattigem Weg das Tschamintal hoch. Am Talschluß (1890m) ging es nordwärts in der wilden Schlucht des Bärenlochs mühsam steil hoch über felsiges, teilweise gesichertes Gelände auf 2350m. Dann wurde der Weg unterhalb der Rosszähne bis zur Tierser Alpi Hütte (2440m) deutlich flacher und einfacher zu begehen. Nach einer Rast folgte eine seilgesicherte Kletterpassage steil bergauf über nackten Fels bei starkem Wind.



Foto oberhalb der Tierser Alpl

Von l.n.r.: Reiner Ludwig, Walter Fetzler, davor Jürgen Nieß, Claudio Orsini, Hans Fischer

Weiter ging es über Geröll, Fels und Schneefelder zum Mollignonpass (2598m) und danach steil bergab über Geröll zur wildromantischen, von steilen Felsen umgebenen Grasleitenhütte (2165m), wo wir beim uralten Hüttenwirt eine letzte Pause einlegten. Von nun an ging es nur noch bergab, zurück zum Hotel.

Das andere Team fuhr mit dem Bus von St. Zyprian zur Frommer Alm (1740m). Von dort ging es über Waldstücke und Almwiesen hoch zur Almhütte Messnerjoch (1930 m) mit tollem Blick zum Rosengarten und zur Laurinswand. Nach einer ersten Rast ging es über etliche An- und Abstiege auf abwechslungsreichen Wegen weiter zur Haniger Schwaige (1937m) am Fuße der Vajolet-Türme. Dann führte der Weg bergab zur Plafötsch Alm (1570m), wo eine Rast eingelegt wurde. Gestärkt wanderten sie dann abwärts zum Auto nach St. Zyprian.

Mit dem letzten Abendessen im Hotel zeichnete sich auch schon das Ende unseres wunderschönen Wanderausfluges ab. Wir hatten tolle Touren mit Panoramen, die zu dem schönsten gehörten, die wir bisher in den Dolomiten gesehen hatten und wir hatten ein Riesenglück mit dem Wetter, das uns wirklich wohlgesonnen war. Von diesen Eindrücken können wir sicher noch lange zehren.

Am Donnerstag ging es direkt nach dem Frühstück und dem Beladen der Fahrzeuge wieder auf die Heimfahrt. In Pfronten trafen wir uns nochmal im Biergarten Adler zum Abschiedsessen des Ausfluges. Bei sehr ausgiebigem Regen hatten wir Glück, noch Platz im Innenraum zu bekommen.

Mit der Ankunft zuhause begann auch schon wieder die Vorfreude auf den nächsten Dolomiten-Ausflug 2022.



Gruppenbild Ringer-AH-Ausflug 2021 - Von l.n.r.: Walter Fetzer, Reiner Ludwig, Hans Fischer, Günter Bader, Georg Speer, Gerhard Krämer, Claudio Orsini, Bernd Adler, Jürgen Nieß, Michael Gutbier

Bei unserem Tourguide Jürgen Nieß bedanken wir uns ganz herzlich für die akribische Planung unserer abwechslungsreichen und mit Höhepunkten gespickten Touren, wo jeder, trotz aller Anstrengungen, den Alltag schnell vergessen konnte!

Walter Fetzer